

Aufnahmekriterien zur Durchführung einer GFK (Geriatrischen Frührehabilitativen Komplexbehandlung)

Richtlinie

Geltungsbereich: Offenburg-Kehl

Zielsetzungen der GFK- Behandlung:

- Wiederherstellung der basalen körperlichen und mentalen Funktionen der Patienten.
- Vermeidung einer drohenden bleibenden Beeinträchtigung der Aktivitäten und Teilhabe.
- Erreichen der Rehabilitationsfähigkeit für Anschluss- Rehabilitationsmaßnahmen.

Voraussetzungen:

1. Mindestalter 70 Jahre mit geriatritypischer Multimorbidität oder alle über 80Jährigen aufgrund der bestehenden Vulnerabilität.
2. Gleichzeitiger rehabilitativer und akutmedizinischer Behandlungsbedarf für mindest. 14 Tage (OPS 8-550.1).
3. Zeitnahe Übernahme (innerhalb der ersten drei Behandlungstage im Krankenhaus; postoperativ nach Drainagezug).

Ausschlusskriterien:

- Durchgehend instabile Vitalparameter
- Andauernd herabgesetzte Belastbarkeit
- Fortgeschrittene Demenz
- Schweres Delir
- Große offene Wunden mit Wundkomplikationen

Typische Krankheitsbilder (Beispiele):

- **Internistisch:** Exacerbierte COPD, Pneumonie, dekompensierte Herzinsuffizienz, akute Niereninsuffizienz, Urosepsis, Hyponatriämie
- **Neurologisch:** Apoplex, Verschlechterung einer Gangstörung oder eines Parkinson-Syndroms bei akuter Begleiterkrankung wie Infekt oder dekompensierte Herzinsuffizienz
- **Traumatologisch:** Beckenfraktur, Wirbelkörper- Fraktur, subkap. Humerusfraktur, hüftgelenksnahe Frakturen
- **Weniger geeignet:** Gynäkologische Patientinnen, gefäßchirurgische Patienten, nephrologische Patienten mit regelmäßiger Dialysepflichtigkeit

Patientensteuerung:

- Sichtung und Einverständnis des Geriaters z.B. durch Konsil (Leitender Arzt Akutgeriatrie Dr. H. Mann Tel. 4200, Vertretung Dr. E. Häfner Tel. 2900).
- Terminierung der Aufnahme auf die G2 durch das Belegungsmanagement in Rücksprache mit der pflegerischen Stationsleitung der Akutgeriatrie (Tel. 4250).